

Quartalsinformationen der ifa systems AG, Frechen
Periode: 2. Quartal 2016

Erschließung neuer Marktsegmente im Bereich „Cognitive Computing“ - IBM-Kooperation im Rahmen der „Watson Health medical imaging collaborative“

Betriebs- und Finanzergebnis

Das 2. Quartal 2016 wurde mit einer Gesamtleistung von 2,79 Mio. EUR abgeschlossen (Vorjahr: 2,47 Mio. EUR). Das EBIT-Ergebnis konnte im gleichen Zeitraum trotz erhöhter Markterschließungsaufwendungen im Rahmen der neuen Kooperationen auf 0,43 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 0,35 Mio. EUR).

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 konnte die Gesamtleistung der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 um ca. 6,8 % auf ca. 5,08 Mio. EUR erhöht werden. Das EBIT-Ergebnis lag bei ca. 0,79 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 0,75 Mio. EUR) und damit um ca. 5,7 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Die aktivierten Eigenleistungen wurden mit ca. 0,98 Mio. EUR aufgrund des durch die Kooperationen höheren Kapazitätsbedarfs deutlich verringert (Vorjahr: ca. 1,34 Mio. EUR).

Hauptversammlung Geschäftsjahr 2015

Am 08. Juli 2016 fand die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in Köln statt. Die Präsenzquote lag mit ca. 65 % höher als im Vorjahr (Vorjahr ca. 60,5 %). Sämtliche Beschlussvorlagen wurden mit deutlichen Mehrheiten angenommen. Die neuen Aufsichtsräte Matthias Maus (Köln), Takayuki Yamazaki und Shigehiro Ogino (Tokio) wurden ebenfalls mit großer Zustimmung gewählt.

Die Gesellschaft zahlte eine Dividende von 0,15 EUR pro Aktie (Vorjahr 0,12 EUR). Ausführliche Informationen sind verfügbar über www.ifasystems.de (Rubrik „Über ifa“ → „Investor Relations“).

Marktentwicklung

Neue Lösungen, die auf Wissen und Lernen von IT-Systemen basieren, werden die Märkte im Gesundheitswesen und in der Medizin der nahen Zukunft zum Teil revolutionieren. Dabei werden die Patienten und auch das Fachpersonal sowie Ärzte und Mediziner stark profitieren, da in vielen Bereichen noch großer Nachholbedarf an IT-Lösungen und Vernetzung besteht. Die Vernetzung innerhalb des Gesundheitswesens wird voranschreiten und die Unterstützung durch kognitive Systeme wird dabei stark zunehmen. Laut Studien von diversen führenden Marktforschungsunternehmen (MarketsandMarkets, Research and Markets, McKinsey/IBM Watson) wird mit einem Marktvolumen von mehr als 200.000 Mio. USD für Health-IT im Jahr 2020 gerechnet. Dabei wird der Markt in der Augenheilkunde ein Volumen von mehr als 6.200 Mio. USD haben. Insbesondere die Bereiche Telemedizin, Präzisionsmedizin und „Cognitive Computing“ gelten hier als Markttreiber.

Die neue Kooperation mit IBM Watson Health im Bereich des „Cognitiv Computings“ innerhalb der „**Watson Health medical imaging collaborative**“ (<http://www-03.ibm.com/press/us/en/pressrelease/49985.wss>) eröffnet neue Märkte.

Auszug:

CAMBRIDGE, Mass. - 22 Jun 2016: IBM (NYSE: [IBM](#)) today announced it has formed a Watson Health medical imaging collaborative, a global initiative comprised of more than fifteen leading health systems, academic medical centers, ambulatory radiology providers and imaging technology companies. The collaborative aims to bring cognitive imaging into daily practice to help doctors address breast, lung, and other cancers; diabetes; eye health; brain disease; and heart disease and related conditions, such as stroke...

Prognose für die weitere Geschäftsentwicklung

Lernende Informationstechnologie (*Cognitive Computing*) wird die Welt der Medizin nachhaltig optimieren. Neue innovative Life-Science-Projekte in der Ophthalmologie werden sich durchsetzen. Mit der IBM-Watson-Health-Kooperation kann eine neue Zukunft der wissensbasierten Medizin auch in der Augenheilkunde eingeleitet werden.

Die US-Tochter der ifa systems AG, ifa united i-tech Inc., hat einen umfassenden Großauftrag zur Entwicklung von Anwendungen von „Big-Data“ im Gesundheitswesen wie Telemedizin, Systeme zur klinischen Entscheidungsunterstützung sowie Genforschung in der Ophthalmologie abgeschlossen. Die Auftragshöhe beträgt 3,7 Mio. USD.

Das Unternehmen wird die weitere Expansion mit Kooperationen realisieren. Dafür wurden weitreichende Kooperationsvereinbarungen in den letzten 12 Monaten geschlossen. Mit MERGE Healthcare (einer 100%igen IBM-Tochter) wurde eine Partnerschaft bei großen Kliniksystemen vereinbart. Im Dezember wurde mit dem Mehrheitsaktionär Topcon die Entwicklung von Produkten im Bereich des Image-Managements vereinbart. Die ifa-Gruppe mit allen Tochtergesellschaften und Topcon werden durch die Kooperation mit IBM Watson Health gemeinsam neue Märkte eröffnen können und spezielle Lösungen für die Augenheilkunde entwickeln. Dabei basieren diese Lösungen auf der Erfahrung der Gruppe in der Augenheilkunde aber auch auf den Standards wie HL7, Dicom, IHE usw. sowie auf der strukturierten Datenerfassung von Daten (ICD-10, LOINC, SNOMED-CT usw.) mit den damit verbundenen Auswertungsmöglichkeiten.

Das Unternehmen

Die ifa systems AG wird im Entry Standard des Freiverkehrs der Deutschen Börse Frankfurt (ISIN: DE007830788) notiert. In den USA sind die ADRs (*American Depository Receipts*) der ifa-Aktien ebenfalls handelbar: OTC Pink Market (Symbol: FYSSY).

Das Unternehmen mit den Tochterunternehmen integration AG (www.integration-ag.com) und inoveon Corp. (www.inoveon.com) positioniert sich im Bereich „Life

Science“ und gilt als der führende internationale Anbieter für Software, IT-Dienstleistungen, Webanwendungen (z.B. Telemedizin) und medizinische Informationssysteme für die Augenheilkunde.

Die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens basiert auf dem Geschäftsmodell mit obligatorischen Runtime-Lizenzen für alle eingesetzten Software- und Datenbankapplikationen (über 14.750 Arbeitsplatzlizenzen international im Einsatz). Die Einnahmen aus diesen Dauervertragsverhältnissen werden im laufenden Jahr mehr als 80 % der Fixkosten der Unternehmensgruppe decken.

Für weitergehende Informationen:

www.ifasystems.de, www.ifa4emr.com und www.ifasystems.com.